

16.01.2024 Kundgebung gegen Hass und Hetze, Marktplatz Bretten

Gerhard Junge-Lampart
DAF – Internationaler Freundeskreis Bretten e.V.

(Es gilt das gesprochene Wort.)

Begrüßung

Ich möchte euch etwas vorlesen....

[Zitate aus Björn Höcke, Nie zweimal in denselben Fluss, Lüdinghausen: Manuskriptum (2018)]

S. 254 Neben dem Schutz unserer nationalen und europäischen Außengrenzen wird ein großangelegtes Remigrationsprojekt notwendig sein.

Menschliche Härten und unschöne Szenen werden sich nicht immer vermeiden lassen.

S. 257 Wir werden leider ein paar Volksteile verlieren, die zu schwach oder nicht willens sind, sich der fortschreitenden Afrikanisierung, Orientalisierung und Islamisierung zu widersetzen.

Ich bin sicher, dass am Ende noch genug Angehörige unseres Volkes vorhanden sein werden, mit denen wir ein neues Kapitel unserer Geschichte aufschlagen können.

– Soweit aus Höckes „Mein Krampf“ –

Im übrigen erfüllen Höckes Gedanken in seinem Buch **alle Merkmale des Faschismus:**

- der Traum von einer nationalen Wiedergeburt nach einer Periode des Niedergangs, Zerfalls und Dekadenz
- die Verherrlichung der Männlichkeit
- die Erzählungen von nationaler Demütigung und Opferrolle, von Verlust des Lebensraums
- der Mythos von der Überlegenheit der eigenen Nation, Kultur und Rasse
- die Vorstellung von ethnischer Reinheit

Es sage also später niemand, er hätte es nicht gewusst...

Nachdem ich diese Dinge schon vor ein paar Jahren gelesen hatte, war ich zuerst nicht sonderlich überrascht von den Nachrichten über das „Geheimtreffen“ - zuerst. Aber dann bin ich doch erschrocken, mit welcher kriminellen Energie und in welcher illustren Teilnehmerschar der geheime Faschisten-Generalstab da schon die Umsetzung der Massendeportationen plant.

Bei der millionenfachen Zwangsvertreibung soll es nicht nur um illegale Ausländer oder Straftäter, sondern überhaupt alle Migrantinnen und Migranten gehen, auch solche mit migrantischer Abstammung und solche mit deutschem Pass – alle, die irgendwie anders aussehen und sprechen und sich nicht ausreichend assimiliert haben.

Wie viele Generationen wollen die dann bei der Feststellung von Migrationshintergrund zurückgehen? Ein halber Migrant, ein viertel Migrant?

Da werden die Eichmänner aber viel zu tun haben bei der Selektion.

Heute sehen wir das noch als kranke Spinnerei von irgendwelchen Rasse-Fanatikern, aber was, wenn sie doch Wirklichkeit würed?

Schauen wir mal in die Runde und zählen wir ab.....

HAND HOCH – alle Migranten, halbe Migranten, viertel Migranten, egal ob ihr seit 80, 50, 10 Jahren oder seit 6 Monaten hier seid.

Wie viele bleiben übrig?

Aber freut euch nicht zu früh, wenn ihr zu den anderen gehört.

Bei dem Rest möchte sich Höcke ja auch von den schwächlichen Demokratie-Anhängern und den verweichlichten Menschenrechts-Moralisten trennen.

Wer von euch will sich den Plänen von Höcke und seiner Faschistentruppe verweigern – HAND HOCH – weil er zu schwach und nicht willens ist, bei der Reinigung und Erneuerung des deutschen Volkes zu helfen?

Wer bleibt dann noch übrig?

Machen wir mal einen kleinen Spaziergang durch Bretten. Fangen wir bei den Apotheken an, den Bäckereien, den Friseurgeschäften, den Gasthäusern, den Eiscafés..... überall arbeiten zugewanderte Menschen, die hier zu Hause sind, oder sie sind selbst die Inhaber. Manche kennen wir persönlich, sie gehören hierher, sie gehören zu uns.

Sie kommen ursprünglich aus Griechenland, der Türkei, dem Kamerun, der Ukraine, aus Moldau, Bulgarien, Senegal, Syrien, Eritrea, Kroatien

Die sollen also rausgeschmissen werden.

Und spazieren wir noch ein Stück weiter runter zur Seniorenresidenz am Saalbach und rüber zur Rechbergklinik, vorbei an mehreren Industriebetrieben und schauen mal durchs Fenster rein, wer da alles arbeitet in Produktion, Handel, Dienstleistung, Pflege.

Unser Land ohne diese Menschen?

Nicht funktionsfähig, kaputt.

Also zum Schluss: Das Vorhaben, ein ethnisch reines Deutschland zu erzwingen, ist nicht nur verfassungsfeindlich und gegen jede Menschlichkeit, sondern zerstört unser Zusammenleben.

Ich wünsche mir, dass alle hier auf dem Platz und ganz besonders die Kandidat*innen für den Gemeinderat und das Europaparlament sich klar positionieren, dass Politiker*innen aller Parteien den Schulterchluss üben und die AfD das nennen, was sie ist:

Eine rückwärtsgewandte Partei, die sich für patriotisch hält, gleichzeitig Deutschland schlecht redet, das gesellschaftliche Klima vergiftet, die unseren Sozialstaat, unsere Arbeitsplätze, unseren Rechtsstaat, unser Zusammenleben, unsere Kultur der Mitmenschlichkeit kaputt machen will.

Soll niemand hinterher sagen, er hätte nichts gewusst....